

[Holsteins Herz e.V. · Hamburger Str. 109 · 23795 Bad Segeberg](http://www.holsteinsherz.de)



An die  
Mitglieder des Vorstandes  
von Holsteins Herz e.V.

**Holsteins Herz e.V.**  
Geschäftsstelle  
Hamburger Straße 109  
23795 Bad Segeberg  
Telefon 04551-969250  
Telefax 04551-969251  
E-Mail [info@holsteinsherz.de](mailto:info@holsteinsherz.de)  
Website [www.holsteinsherz.de](http://www.holsteinsherz.de)

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

Datum: 07.09.10

## Einladung zur Vorstandssitzung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder des Vorstandes,

hierdurch lade ich Sie holsteinsherzlich ein zu unserer Vorstandssitzung und zwar

**am Mittwoch, dem 22.09.10, 18.00 Uhr,  
im Kloster Nütschau  
Schloßstraße 26,  
23843 Travenbrück.**

Dieser Termin ist für die erfolgreiche Weiterentwicklung unserer AktivRegion sehr bedeutsam:

Wir bringen 9 weitere Projekte auf den Weg und erkennen zum einen die Innovationskraft der Inhalte und zum anderen die regionale Ausgewogenheit der Projektrealisierungen von Segeberg/Stormarn. Ich freue mich besonders darüber, dass wir die Kreisstadt Bad Oldesloe nunmehr in unserem Projektportfolio haben!

Holsteins Herz steht in der Ausschöpfung der EU-Mittel an der Spitze im Landesvergleich der 21 AktivRegionen – seine Bedeutung im Kontext der regionalspezifischen Aufgabenwahrnehmung wächst kontinuierlich. Hierüber berichte ich auf der Sitzung.

Gefördert durch die EU



### Vorstand

Ulrich Pommerenke  
Hartwig Knoche  
Heinz Hartmann

### Vereinsregister

Kiel 882

Nun ein zentraler Hinweis für die Zukunft:

Satzungsgemäß haben wir 28 Vorstandsmitglieder – ein respektables Gremium: Danken möchte ich all denen, die regelmäßig und aktiv an den Vorstandssitzungen partizipieren, dies ist allerdings weniger als die Hälfte des Vorstandes. Vielen Mitgliedern des Vorstandes bin ich in den letzten ein, zwei bzw. gar drei Jahren überhaupt nicht begegnet – diese offene Bemerkung sei mir an dieser Stelle gestattet. Im Blick auf unsere bevorstehenden Vorstandswahlen bitte ich Sie deshalb uns rück zu melden, ob Sie weiterhin für eine Wahl zur Verfügung stehen wollen / werden und ggfls. hierzu Kandidatenvorschläge haben. Bitte teilen Sie uns mit, falls Sie nicht an der Vorstandssitzung teilnehmen können.

Als Tagesordnung schlage ich vor:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 17.05.10
3. Berichte
  - der Vorsitzenden
  - der Geschäftsstelle
4. Projektbeschlüsse
5. Vorbereitung Mitgliederversammlung
6. Verschiedenes

Zu TOP 4 erhalten Sie beiliegende Beschlussvorlage. Zu diesen Projekten hat der Beirat auf seiner Sitzung am 25.08.10 die Beschlussempfehlung für den Vorstand ausgesprochen.

Mit holsteinsherzlichen Grüßen

gez. U. Pommerenke  
- 1. Vorsitzender -



**Beschlussvorlagen zu TOP 4**  
**Vorstandssitzung**  
**22.09.2010**

**1. Optimierung des Wanderwegenetzes im Naturpark Holsteinische-Schweiz**  
Träger: Naturpark Holsteinische Schweiz e.V.

**Welche Maßnahme(n) soll(en) durchgeführt werden?**

**Ein Planungsbüro soll mit folgenden Inhalten beauftragt werden:**

**Analyse / Auswahl des Wanderkernnetzes**

Grobanalyse: Bewertung der vorhandenen Wanderwege (NP-Netz ca. 600 km ohne den Projektbereich von 2008 bei Eutin, Plön und Malente) in Bezug auf Beschaffenheit, Nutzung durch Verkehrsmittel (auf Grundlage von vorh. Kartenmaterial, GIS-Daten aus dem Projekt „Digitale Karte“, Internet)

Nennung von geeigneten Wanderausgangspunkten / Geländebegehung / Vorauswahl vor Ort.

Optimierung und Auswahl des Wegenetzes bzw. Reduzieren auf ein ausgewähltes Kernnetz mit Rundwanderwegen, wobei folgende Kriterien berücksichtigt werden sollen:

1. die Strecken lassen sich möglichst zu einer mehrtägigen Wanderung kombinieren
2. unter Berücksichtigung ökologischer Belange größtmögliche Naturnähe
3. Vermeidung von Nutzungskonflikten (s. o., Trennung von Wanderwegen vom motorisierten Straßenverkehr und möglichst auch von Radwegen etc.)
4. viel Abwechslung in der Wegeführung durch Einbindung von Sehenswürdigkeiten, (Naturattraktionen, Aussichtspunkte, Kulturdenkmäler, etc.), Seefahrten, Gastronomie, Direktvermarktung
5. Die Runden sollen möglichst Ganz- oder Halbtagestouren sein
6. die Auswahl der Runden soll sich an den Qualitätskriterien des deutschen Wanderverbandes orientieren

**Familienrunden**

Erarbeiten von 3-4 je ca. 2-4 km lange Wanderrunden im gesamten Naturpark unter besonderem Fokus der Bedürfnisse von Familien mit kleinen Kindern.

**Hauptroute („Leuchtturmroute“)**

Konzeption einer Wander-Hauptroute („Leuchtturmweg“) als Nord-Süd-Verbindung. Wenn möglich zusammen mit dem E1 eine Runde ergebend. Auswahl und Untersuchung dieses Weges nach den Qualitätskriterien eines Qualitätsweges „Wanderbares Deutschland“ des deutschen Wanderverbandes:

1. Erfassung / Kartierung
2. Schwachstellenanalyse und Maßnahmenkatalog
3. Einschätzung der Erfüllung der Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbandes

### **Wegemarkierungskonzept**

Vorschläge für Standorte + Inhalte für Wanderwegweiser und Wandertafeln  
Vorschläge Symbole / Namen für die ausgewählten Runden in Anlehnung der voraussichtlich in 2010 umgesetzten Beschilderung / Markierung der Gemeinden Malente, Eutin und Plön

Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz

Gesamtkosten: 32.000 €

förderfähig: 25.920 €

Förderung (45%): 11.664 € (Aufteilung: 65% Schwentine-Holst. Schweiz  
35% Holsteins Herz)

ZPLR-Code: 125/2 in Verbindung mit „Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Naturparks“

## **2. Deutscher Ökologischer Fußabdruck**

Träger: Johann Heinrich von Thünen Institut, Institut für ökologischen Landbau

Das Institut für Ökologischer Landbau des vTI plant, in Zusammenarbeit mit seinem gemeinnützigen Förderverein am Standort Trenthorst eine Freiraum-Installation des Konzepts des *Ökologischen Fußabdrucks* zu etablieren. Es handelt sich um ein offenes Konzept mit Erweiterungsmöglichkeiten.

Der Ökologische Fußabdruck ist eine zusammenfassende Messgröße für den Ressourcenverbrauch der Bevölkerung eines Landes. Er umfasst die gesamte biologisch produktive Fläche an Land oder im Meer, die benötigt wird, um alle Lebensmittel inklusive Fleisch, Meeresfrüchte, Holz oder Textilien herzustellen, die Energieversorgung zu gewährleisten und Infrastruktur zu errichten, aber z.B. auch Fläche, die zum Abbau des von ihm erzeugten Mülls oder zum Binden des durch ihn seiner Aktivitäten freigesetzten Kohlendioxids benötigt wird.

Der *Deutsche Ökologische Fußabdruck* soll modular Frei- als auch bebaute Flächen umfassen. Dabei sollen diese Flächen den statistischen Durchschnitt bezogen auf einen Menschen in Deutschland symbolisieren (Abbildung 1):

- Informationszentrum „Deutscher Ökologischer Fußabdruck“ (Umbau eines Altstalles)
- (Fläche „Deutschland“: sie wird so hergerichtet, wie die gegenwärtige Nutzung ist: v.a. Agrar, Siedlung, Wasser, Wald, Mobilität (insgesamt 0,5 ha)
- Um „Deutschland“ herum werden die Freiflächen für verschiedene Funktionen genutzt: Modelle der weltweiten Flächenbeanspruchung Energie, Ernährung, Wohnen, Rohstoffe, etc. (insgesamt weitere 4 ha).
- Modelle einer gegenwärtigen und zukünftig denkbaren Lebensweise auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse einer nachhaltigen Ressourcennutzung.

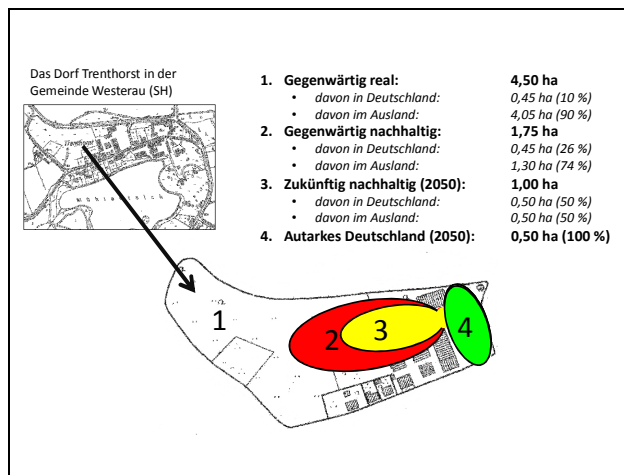


Abbildung 1: Flächenmäßige Darstellung des Deutschen Ökologischen Fußabdrucks in Trenthorst (DÖFu)

Das Modell soll in zentraler Lage des Ortes Trenthorst in der Nähe der repräsentativen und historischen Gutsgebäude und dem Herrenhaus „Trenthorst“ - einem Lüb'schen Gut - errichtet werden. Dem vTI als Partner stehen hier Flächen und Gebäude in Ortslage zur Verfügung, die dauerhaft für diesen Zweck verwendet werden können. Diese Flächen sind aufgrund ihrer räumlichen Lage besonders geeignet, den Ökologischen Fußabdruck in öffentlichkeitswirksamer Form darzustellen.

Zielgruppen sind vor allem Schulklassen, Fachbesucherguppen, Erwachsenen-Bildungsgruppen und Forscher. Die Eröffnung ist für die Internationale Gartenschau 2013 in Hamburg geplant und soll anschließend dauerhaft betrieben werden. Die Betreuung des Zentrums soll in den Sommermonaten (Mai bis Oktober) erfolgen.

Der Förderantrag soll die Herrichtung des Informationszentrums „Deutscher Ökologischer Fußabdruck“ unterstützen. Es steht ein altes Stallgebäude zur Verfügung, dass für den Sommerbetrieb als Informationsstelle (Erdgeschoss: 55 qm), Bürofläche (1. Geschoss: 40 qm) sowie Innenrauminstallation und Gruppenraum (500 qm) hergerichtet werden soll (Abbildung 2). Die erforderlichen Maßnahmen sind die Sanierung (Eigenleistung), die Herrichtung als energie-autarkes Gebäude (Dämmung, Solarenergie: Förderantrag) sowie die Ausstattung für den Betrieb (Eigenleistung).

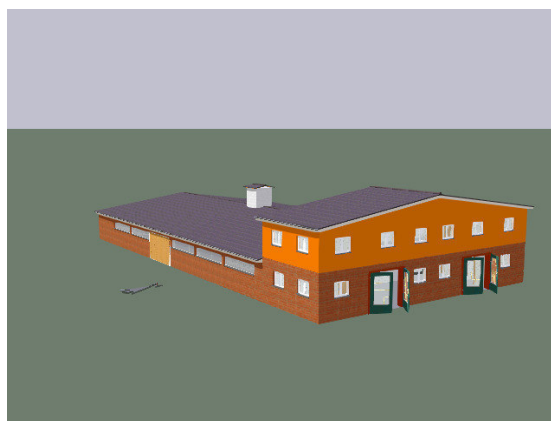


Abbildung 2: Informationszentrum „Deutscher Ökologischer Fußabdruck“ (Herrichtung eines alten Stallgebäudes)

Kostenschätzung: ca. 180.000 €  
Förderung (55%): ca. 99.000 €

ZPLR-Code: 413-2

### **3. Erlebnis- und Tourismusmeile Trappenkamp, Historisches Zentrum Hermanstädter Straße; Machbarkeitsstudie**

Träger: Gemeinde Trappenkamp

***Zunächst nur nachrichtlich, da noch keine belastbaren Kostenschätzungen und Kofierklärungen vorliegen.***

***Beschluss in der nächsten Vorstandssitzung!***

Das Kunstschmiedehandwerk hat in Trappenkamp eine große Tradition. Begründet wurde sie von dem Kunstschmied Alfred Schmidt, der seit Mitte der 50er Jahre in Trappenkamp wirkte. Auch Alfred Schmidt steht bereits in einer langen Tradition, denn er selbst ist bereits in 3. Generation Schmied. Gegründet wurde das ursprüngliche Unternehmen Mitte des 19. Jahrhunderts in Dresden.

Auch Alfred Schmidts Tochter, Gudrun Tischler, hat mit ihrem Ehemann Kurt Tischler seit Jahrzehnten eine eigene Schmiede in Trappenkamp. In 5. Generation möchte der Sohn von Familie Tischler, Gerald Tischler, nun die Tradition fortsetzen.

Ziel ist es, am bisherigen Standort der Schmieden eine „Erlebnisschmiede“ zu gestalten, um Besuchern das Schmiedewerk näher zu bringen und ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, selbst „den Hammer zu schwingen“.

Neben Schmiedevorführungen und –kursen sind weiterhin vorgesehen:

- Dauer- und Wechselausstellungen (z. B. Geschichte des Schmiedens)
- Lesungen und Vorträge
- Skulpturengarten mit Werke der Schmiede, Ruhebereiche etc.
- Cafe
- Museumsschop
- Erlebnisspielplatz
- Ferienhütten für Gäste, die mehrtägige Kurse belegen

Die Gemeinde Trappenkamp möchte die „Erlebnisschmiede“ in ein Gesamtkonzept „Erlebnis- und Tourismusmeile Trappenkamp“ einbetten (Nähere Darstellung in der Beiratssitzung!)

Vorgesehen ist zunächst (auch wegen der erforderlichen 12-jährigen Zweckbindungsfrist) die Erstellung einer Machbarkeitsstudie im Auftrag der Gemeinde Trappenkamp.

Kosten: noch nicht ermittelt

(Angefragt sind Studenten der Uni Kiel, Prof. Revilla-Diez. Haben bereits die NOK-Studie verfasst.)

ZPLR-Code: 313 in Verbindung mit 321/3 und 322

### **4. Theodor-Storm-Schule, Bad Oldesloe - Restaurierung von Deckenmalereien des Malers Wenzel Hablik (\* 4.8.1881 in Brüx, Böhmen; †23.3.1934 in Itzehoe)**

Träger: Stadt Bad Oldesloe

Der Margarinefabrikant und Lebensmittelgroßhändler Friedrich Bölck, dem zeitweise die Güter in Borstel und Grabau gehörten, ließ 1926 seine Firmenzentrale, bestehend aus Kaffeerösterei, Kontorgebäude und Direktionsgebäude in Bad Oldesloe an der Grabauer Strasse neu errichten. In dem Kontorgebäude (heute Olivetallee 18) wurden der Kontorsaal im Erdgeschoß (siehe zeitgenössisches s/w-Foto) und ein darüberliegenden Saal nach Entwürfen des Itzehoer Malers und Entwerfers Wenzel Hablik mit geometrischen Farbfeldern und Streifen, welche die Architektur aufgreifen, ausgemalt.

Die Schule wird derzeit aus Mitteln des Konjunkturpakets II saniert und aktuellen schulischen Bedürfnissen angepasst. In dem Raum 101 des Obergeschoßes („Computerraum“) soll dabei die zufällig bei den Sanierungsarbeiten entdeckte und bereits freigelegte Farbfassung Habliks von 1926, zeitnah restauriert und künftig als didaktisch wertvolles historisches Dokument dauerhaft präsentiert werden.

Wenzel Hablik, in Prag und Wien werkkünstlerisch ausgebildet, war Mitglied im Werkbund und stand dem Bauhaus nahe. Seine farbigen Raumfassungen sind wertvolle Dokumente einer Gestaltauffassung dieser Aufbruchzeit, die auch kräftige Farbkontraste nicht scheute. Die meisten dieser Dokumente sind im 3. Reich und im Weltkrieg untergegangen, hier ist eines der wenigen Originale zu erhalten.

Die Theodor-Storm-Schule ist eine allgemeinbildende Schule, deren Unterrichtsräume sich heute teilweise in den ehemaligen Firmengebäuden Bölcks, welche die Stadt nach dem Krieg erwarb, teilweise in Neubauten der 1970er Jahre befinden.

Für die Identität der Theodor-Storm-Schule sind die historischen Böck-Gebäude mit einer von Heimatschutzstil und Expressionismus geprägten qualitätvollen Architektur von zentraler Bedeutung.

Kosten: ca. 14.000 €

Förderung (75%): ca. 10.600 €

ZPLR-Code: 323-1

## **5. Herrenhaus Blumendorf, Bad Oldesloe – hist. Rückbau der Torhäuser; Fachgutachten**

Träger: Martin Freiherr von Jenisch (Eigentümer)



Mit dem Herrenhaus, der barocken Hofanlage und den beiden Flügelbauten des Torhauses sind bedeutende Elemente des ursprünglichen Gesamtensembles Blumendorf erhalten.

Wenngleich die ehemalige Tordurchfahrt mit Turm nicht mehr existiert, ist die axialsymmetrische Ausrichtung mit Blick auf das Herrenhaus noch heute prägend.

In den letzten Jahren wurde das Herrenhaus durch seinen jetzigen Besitzer Martin Freiherr von Jenisch aufwendig restauriert und erstrahlt in neuer Pracht.

An den beiden Flügelbauten des Torhauses nagt jedoch sichtbar der Zahn der Zeit und erste konstruktive Schäden lassen befürchten, dass Bauteile einstürzen könnten. Dieser Handlungsbedarf veranlasst den Eigentümer über Instandsetzungsmaßnahmen zur Sicherung der historischen Bausubstanz nachzudenken. Einige ehemals vorhandene Gebäudeelemente wie z.B. die zweiflügeligen Remisentore könnten in diesem Zuge wieder zurückgebaut werden.

In ersten Abstimmungsgesprächen mit dem Landesamt für Denkmal Pflege Schleswig Holstein und der unteren Denkmalschutzbehörde Kreis Stormarn stieß das Vorhaben auf positive Resonanz und Befürwortung.

Vorrangig handelt es sich um Schäden am Holzwerk des Mansarddachstuhls, der Dacheindeckung, Feuchtigkeitsschäden an Fundamenten und Kellermauerwerk, Mauerwerksschäden an Sockeln und Fassaden sowie abgängigen Fenster und Türen. Holzdecken sind zum Teil abgängig und Fußböden zerstört. Der Fassadenanstrich blättert ab und schützt somit nicht mehr das bauzeitliche Mauerwerk.

Durch Aufnahme der Gebäudesubstanz und der Schäden mit Dokumentation, könnten gezielte Überlegungen zur denkmalgerechten Instandsetzung erfolgen und somit die Bauwerke im statischem, konstruktiven Gefüge gesichert werden und im baukulturellen Wert erhalten bleiben.

Durch die Instandsetzung der beiden Flügelbauten des ehemaligen Torhauses, könnte eine größere Öffentlichkeit auf das Gut Blumendorf aufmerksam gemacht werden. Verschiedene Konzerte im Schloß Blumendorf sowie diverse Großveranstaltungen wie z.B. „Rock am Schloß“ oder die Landespflanzenbörse ziehen immer wieder große Besucherscharen auf das Gut Blumendorf. Zudem erfahren die eigenen Gutshandwerker durch die Sanierung eine willkommene Weiterbildung ihrer Fertigkeiten bei der Sanierung sowie die Sicherung ihrer Arbeitsplätze. Somit kann der ländliche Raum Schleswig Holstein im Sinne des EU-Zukunftsprogramms gestärkt werden.

Kosten: 36.152 €  
Förderung (45%): 16.268 €

ZPLR-Code: 323-1

## **6. JIM's Bar (Jugendschutz im Mittelpunkt)**

**wird nachgereicht!**

Träger: Kreisjugendring Segeberg e.V.

ZPLR-Code: 321-3

## **7. Pedelec in der Kardio Sekundär Prävention**

Träger: Kreis Segeberg

Vorgesehen ist ein Ausdauertrainingsprogramm bei kardiologischer Erkrankung nach erfolgter Rehabilitation, um die in der Rehabilitation erlernten Verhaltensweisen (gesunde Ernährung, Bewegungstherapie) zu verstetigen. Unter wissenschaftlicher Begleitung und Auswertung sollen über einen Zeitraum von 36 Monaten ca. 50 Patienten/Jahr ein gezieltes Trainingsprogramm mit technischen Hilfsmitteln wie Pedelec (Fahrrad mit Hilfsmotor) und einer telemedizinischen Überwachung erhalten.

Davon profitieren besonders die Patienten im ländlichen Raum, die in ihrem Umfeld keine Herzsportgruppe oder andere Einrichtungen vorfinden.

Kosten: 116.965 €  
Förderung: 64.331 €

ZPLR-Code: 321-3



## 8. Treffpunkt Lokfelder Brücke

Träger: Frau Melanie Otto

Die ehemalige Gaststätte „Lokfelder Brücke“ in Barnitz soll nach erfolgtem Umbau wieder ein regionaler Treffpunkt sein mit hauptsächlich gewerblicher Nutzung.

Es sind 4 Dienstleistungsmodul vorgesehen:

1. Flusscafe: Die Angebote sollen überwiegend regional, biologisch, vollwertig, natürlich und den Jahreszeiten entsprechend sein. In Kooperation mit den Landfrauen werden auch Lebensmittel aus eigener Herstellung verkauft. Ein Kanuanleger sowie verschiedene Kursangebote runden das Angebot ab. Es sollen 1,5 Arbeitsplätze geschaffen werden.
2. Tourismus-Büro mit Infopoint: Regionale Informationen, aktuelle Veranstaltungshinweise, Informationen aus der AktivRegion werden ebenso angeboten wie unterschiedliche touristische Buchungsmöglichkeiten.
3. Multifunktionaler Veranstaltungssaal: Kunstausstellungen, Workshops, Seminare, Kleinkunst, Theater, Musik etc. inklusive Technik und Tonstudio zum Mitschnitt einzelner Veranstaltungen sollen angeboten werden.
4. Medizinische Praxis: Verbesserung der ländlichen medizinischen Vor-Ort-Versorgung insbesondere für die Zielgruppe über 50.

Zur Förderung beantragt ist zunächst (auch wegen der 12-jährigen Zweckverbindung) eine Machbarkeitsstudie.

Kosten: 13.000 €

Förderung (45%): 5.850 €

ZPLR-Code: 313 in Verbindung mit 322

## 9. Arche Hof Bredland, Blunk

Träger: Eheleute Mohr/Marienfeld

ZPLR-Code: 313

## Beschlussvorlagen zur Vorstandssitzung am 22.09.10 Ergänzung – zu TOP 4

### **6. JIM's Bar**

Der Kreisjugendring Segeberg e.V. ist Dachverband von z. Zt. 103 Vereinen im Kreis Segeberg und vertritt in deren Auftrag die Interessen ihrer Jugendlichen gegenüber dem Kreis. In diesem Zusammenhang führt der Kreisjugendring zahlreiche Veranstaltungen mit und für Jugendliche durch. Ein weiterer Baustein des Angebotes für Jugendliche soll nun das Präventionsprojekt „JIM's Bar“ (**J**ugendschutz **I**m **M**ittelpunkt) sein.

#### **Ziel des Projektes**

Ein praktisches Ziel des Projektes „Jims Bar „ ist es, jungen Menschen auf verschiedensten Veranstaltungen ein jugendgerechtes attraktives nichtalkoholisches Getränkeangebot als Alternative zu alkoholischen Getränken machen zu können.

Dabei werden positive Effekte erwartet wie.

- eine Förderung der kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema „Alkohol“ unter Jugendlichen,
- Anregung junger Menschen zu einem kritischen Umgang mit Alkohol
- der frühe und risikohafte Umgang mit Alkohol soll vermindert werden

Um Jugendliche aktiv in das präventive Angebot des Jugendschutzes einzubinden, wird nach dem peer to peer Prinzip gearbeitet, d. h. junge Menschen sind für junge Menschen da, in diesem Fall als Barkeeper tätig.

#### **Qualitätsstandarts**

##### *Ausbildung zum JIM's Barkeeper*

Voraussetzung für die Barkeepertätigkeit in JIMs Bar ist die Teilnahme an der Jims Bar Schulung. Diese Schulung beinhaltet die Einführung in das Thema Gewohnheit/Abhängigkeit, Informationen zu Hygiene, Training im Umgang mit Gästen, praktische Grundlagen der Cocktailherstellung und Einweisung in das Projekt. An den Schulungen können alle Interessierten ab 16 J. teilnehmen. Die Ausbildung übernimmt der VjKA Segeberg („Mühle“)

##### *Bar und Ausstattung*

JIMs Bar wird vollständig mit den Materialien und dem entsprechenden professionellen Equipment ausgestattet, wie es im gastronomischen Bereich üblich ist. Es wird der Ankauf eines Getränkewagens angestrebt, der durch die Werkstätten des „Sozialkaufhauses“ ( Projektpartner ) hergerichtet wird und auch hier seinen Standplatz und Instandhaltungsplatz haben kann.

Kosten: ca. 12.000 €

Förderung (45%): 5.400 €

## **9. Arche Hof Bredland**

Der Arche Hof Bredland wird seit über 10 Jahren von Frau Inken Mohr (Restaurantfachfrau) und Herrn Hardy Marienfeld (Landwirt und Sonderpädagoge) bewirtschaftet. Es werden dort seltene, vom Aussterben bedrohte Haustierrassen gezüchtet. In einem Ferienzimmer wird bereits „Bed and Breakfast“ unter Reet angeboten.

Der Dachboden des alten Bauernhauses soll ausgebaut werden, um dort Menschen mit geistigen Behinderungen, jungen Familien, Reitern und Radfahrern eine einfache, gemütliche und günstige Übernachtungsmöglichkeit zu bieten. Unser Schwerpunkt liegt hierbei eindeutig bei den geistig Behinderten, da wir aus eigener Erfahrung (privat bzw. durch die 16-jährige Tätigkeit als Gruppenleiter) wissen, wie schwer es ist eine geeignete Unterkunft zu finden in der sie wirklich willkommen sind.

Wir möchten jedoch zusätzlich zu den Übernachtungen die zu Betreuenden in den Hofalltag integrieren. D. h. neben den alltäglichen Aufgaben wie füttern, ausmisten und pflegen der Tiere sollen auch immer zusätzliche Aktionen wie Apfelsaft pressen, Ziegen melken, Schafe scheren, Früchte ernten und zu Marmelade verarbeiten gehören. Für uns bedeutet dies auch, dass wir die Mahlzeiten gemeinsam zubereiten und essen.

Wir sehen in unserer Maßnahme eine Stärkung der touristischen Infrastruktur und möchten darüber hinaus gesunden Menschen die Scheu vor zu Betreuenden nehmen, so können wir uns z. B. vorstellen mit dem Blunker Kindergarten zusammenzuarbeiten und natürlich möchten wir auch unsere Bed + Breakfastgäste für diese Thematik offener machen. Somit soll unser Hof also auch einen Begegnungsstätte gesunder und geistig behinderter Menschen werden.

Kosten: geschätzt ca. \* €

Förderung (45%): \* €

\* Die Kostenschätzung eines Architekten liegt der Geschäftsstelle erst bis Mittwoch vor und wird zur Sitzung vorgelegt.

Ein Beschluss sollte unter Vorbehalt erfolgen, da noch keine baufachliche Prüfung erfolgt ist.